

ihnen Prophe tungabe zu; daher sie ihren Rat nicht verschmähen und ihre Aussprüche nicht unbeachtet lassen."

**2. Staats- und Kriegswesen.** Die alten Germanen waren ein Volk der Freien; ausgedehnt war die Selbständigkeit und das Recht der einzelnen Volksgenossen, „die Freiheit ein germanisches Gut“. Neben den Gemeinfreien gab es Edeling (Adel), die durch altberühmtes Geschlecht und Reichthum hervorragten, aber keinen bevorrechteten Stand bildeten. Rechtlos waren die Unfreien, meist Kriegsgefangene, die als (leibeigene) Knechte einem Herrn dienten. — Aus der Vereinigung mehrerer benachbarten Familien entstand eine Gemeinde; mehrere Gemeinden bildeten einen Gau. Gemeinsame Angelegenheiten beriet und entschied die Volksgemeinde, zu der alle Freien zu bestimmten Zeiten, bei Neumond oder Vollmond, im Waffenschmuck zusammentraten. An der Spitze der Gaue standen die Fürsten (Vorsteher), die aus den angesehensten und erfahrensten Männern gewählt wurden. Für den Krieg wurde der tapferste der Fürsten zum Heerführer oder Herzog erhoben. Bei einigen Stämmen gab es auch Könige, die aus den durch großen Grundbesitz und alten Heldenruhm hervorragenden Geschlechtern durch Erhebung auf den Schild erkoren wurden. An einem allgemeinen Kriege mußte jeder wehrfähige freie Mann teilnehmen; das Aufgebot aller Wehrhaften hieß Heerbann. Auf einzelnen Waffenzügen begleitete den Häuptling ein Gefolge von Jünglingen, die durch ein enges Band der Treue auf Tod und Leben mit ihm vereinigt waren.

§ 4. (67.)

**Religion.**

**1. Die Götter.** Der Götterglaube der Germanen ging von der Naturbetrachtung aus und spiegelte wie die Gemüthsstiefe, so das Kampfbewegte Leben des Volkes wieder. Die gewaltigen Naturmächte, vor allen die Leben und Segen spendende Sonne und die fruchtbringende Erde, ferner die unbewingliche Heldenkraft, die in den Schlachten den Sieg erkämpft, — das waren des Volkes Gottheiten.

Als höchster Gott wurde der Wind- und Sturmgott Wotan oder Wodan (Odin) verehrt, der Gott der alldurchbringenden Luft, der Allvater und Weltlenker, der jeglichen Segen spendet und namentlich das höchste der Güter, den Sieg in der Schlacht, verleiht. Er thront in Walhalla auf goldenem Hochsitz; zwei Raben auf seinen Achseln flüstern ihm Kunde vom Stande der Welt ins Ohr, zu seinen Füßen strecken sich zwei Wölfe. Das ganze Weltall überschaut der Gott von diesem Hochsitz aus; nichts entgeht seinem Blicke. Wenn er über die Erde hinfährt, ist er in einen blauen (Wolken-) Mantel gehüllt und trägt einen breitrandigen Hut auf dem Haupt. In den